

Jahresbrief 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde von Winnenden in aller Welt,

mit dieser kleinen Broschüre lade ich Sie herzlich ein, gemeinsam auf das vergangene Jahr 2024 in unserer Stadt zurückzuschauen. Natürlich können wir nur Ausschnitte des letzten Jahres widerspiegeln. Ich hoffe, dass Ihnen unsere Auswahl beim Lesen Freude bereitet.

2024 war von der unerwarteten Herausforderung der beiden Juni-Hochwasser-Ereignisse geprägt, enthielt aber auch viele schöne Momente.

Den Veranstaltungen für 2025 sehen wir mit Freude entgegen. Sie finden am Ende des Rückblicks wie stets eine Übersicht zu den wichtigsten Terminen im kommenden Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für das Jahr 2025. Möge das kommende Jahr endlich Frieden bringen!

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Holzwarth

Hartmut Holzwarth
Oberbürgermeister



A large, stylized teal number '1' graphic that serves as a background element for the month header.

JANUAR

Ausblick auf das junge Jahr beim Neujahrsempfang 2024

Zahlreiche Gäste strömten am 13. Januar abends in die Hermann-Schwab-Halle und verfolgten gespannt das Programm des Neujahrsempfangs 2024. Die Stadtkapelle Winnenden e. V. eröffnete den Abend mit einer mitreißenden Darbietung von „Kings & Queens“. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Mahela Hübner, das sechste Winnender Mädle, begrüßten alle, die an diesem Abend den Weg in die Hermann-Schwab-Halle gefunden hatten. Gemeinsam ließen sie das vergangene Jahr Revue passieren und boten einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Mit der Verleihung von silbernen und bronzenen Bürgermedaillen würdigte die Stadt das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement von 13 Winnenderinnen und Winnendern. Gleich fünf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurden für 40 Jahre Feuerwehrdienst mit Bürgermedaillen in Silber ausgezeichnet, darunter Jürgen Krauter, Thomas Schmidt, Dittmar Claß, Thomas Kögel und Michael Schladt. Nähere Informationen zum Engagement der Personen finden Sie unter Ehrungen am Ende der Broschüre.

Acht Persönlichkeiten, die sich seit vielen Jahren auf unterschiedliche Art und Weise und in ganz verschiedenen Bereichen ehrenamtlich in Winnenden engagieren, wurden mit Bürgermedaillen in Bronze ausgezeichnet. Darunter Horst Becker, Michael Kögel, Herbert Schillinger, Dieter Moser, Josip Ljubas, Doris Bautz, Angelika Bochnig und Gerd Widmann.

Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und das Winnender Mädle Mahela Hübner führten gemeinsam durch den Abend.
Foto: Stephan Haase





Foto: Stadt Winnenden

Stadtchronik – Winnenden im Wandel der Zeit

Die Neuauflage der Winnender Stadtchronik wurde im Januar veröffentlicht. Sie zeigt die Entstehung und Entwicklung der heutigen Großen Kreisstadt über die Zeit und ist reichlich bebildert. Angefangen mit den ersten Menschen, die in der Region siedelten, den Spuren der Kelten und Römer, dem Mittelalter und der Neuzeit und der jüngeren und jüngsten Geschichte. Auch über die Entstehung von ersten örtlichen Unternehmen bis hin zu Weltmarktführern wird berichtet. Auch die Geschichte zur Figur des Winnender Mädles kann dort nachgelesen werden. Der Autor und Historiker Holger Vornholt arbeitete bei der Recherche eng mit unserem Stadtarchiv zusammen. Aus der gemeinsamen Arbeit entstand nun die Neuauflage des Wikom Media-Verlags.

Leiter des Winnender Polizeireviers Andreas Lindauer in den Ruhestand verabschiedet

Nach 44 aktiven Jahren im Polizeidienst steht für den Ersten Polizeihauptkommissar Andreas Lindauer nun der Ruhestand bevor. Rund um die Uhr war Andreas Lindauer als Leiter des Winnender Polizeireviers für die Sicherheit von 56.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Berglen, Leutenbach, Schwaikheim und Winnenden verantwortlich. Bei seiner Verabschiedung in feierlicher Runde im Sitzungssaal des Winnender Rathauses fanden Polizeipräsident Reiner Möller und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth anerkennende Worte.

In seiner Laudatio dankte OB Holzwarth dem Ersten Polizeihauptkommissar Andreas Lindauer für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Foto: Stadt Winnenden



Gemeinsam für Demokratie

Gemeinsam demonstrierten Winnender Bürgerinnen und Bürger für Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Gleichberechtigung. Über tausend Personen folgten dem Aufruf des Seniorenrats Winnenden und standen gemeinsam für ein buntes Winnenden ein. Farbenfrohe Schilder und die Figur des Winnender Marktbrunnens ragten aus der Menge, die sich am Marktplatz in Winnenden versammelt hatte. Zahlreiche Rednerinnen und Redner richteten ihre Worte an die Menge, die Redebeiträge sorgten immer wieder für hörbaren Zuspruch von Seiten der Anwesenden.

MÄRZ

3

Begrüßung der zahlreichen Teilnehmenden durch Seniorenratssprecher Albert Petersen. Foto: Jan und Kristina Türk GbR

Gedenken an die Opfer des Amoklaufs

Zum 15. Jahrestag des Amoklaufs von Winnenden und Wendlingen kamen am 11. März zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an der Gedenkstätte im Stadtgarten zusammen, um gemeinsam den Opfern zu gedenken. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth gedachte der Opfer des Amoklaufs und nahm dabei Bezug auf die Symbolik der Gedenkstätte von Martin Schöneich: „Der „Gebrochene Ring“ symbolisiert den bitteren Riss unter uns und mahnt uns daher. Zugleich bäumt er sich gegen diese Gewalt auf und fordert uns somit ebenfalls auf, Gewalt nicht hinzunehmen, sondern uns gegen sie aufzulehnen.“

Mitglieder des Jugendgemeinderats verlasen anschließend die Namen der Opfer des Amoklaufs. Pfarrerin Heike



Rund 250 Menschen hatten sich am 11. März um 9.33 Uhr am „Gebrochene Ring“ von Martin Schöneich versammelt, als um 9.33 Uhr das Läuten der Kirchenglocken ertönte.
Foto: Stadt Winnenden

Bosien von der Evangelischen Kirche sprach ein gemeinsames Gebet. Am Abend hatte der Jugendgemeinderat Winnenden wieder zu einer Lichterkette eingeladen, an der gut 120 Personen teilnahmen und mit Kerzen in den Händen gemeinsam zur Gedenkstätte im Stadtgarten gingen.

Stadtputzete – für ein sauberes Winnenden

Viele Helferinnen und Helfer, darunter auch viele Kinder und Jugendliche, beteiligten sich an der diesjährigen Stadtputzete. Mehr als 1.400 Teilnehmende befreiten Bachläufe, Grünflächen, Spielplätze und Straßenränder von allerlei Unrat und verbesserten so das gesamte Stadtbild. Jede Menge Abfall kam an mehreren Putztagen zusammen, insgesamt ca. 2,5 Tonnen. Nach Aussage von langjährigen Mithelferinnen und Mithelfern an unseren Putzaktionen scheint erfreulicherweise jedoch die Müllmenge in den letzten Jahren rückläufig zu sein. Ein Trend, der auf ein insgesamt höheres Umweltbewusstsein hoffen lässt. Haupttärgernisse der Putzete-Teilnehmenden bleiben die hohen Mengen an Zigarettenskippen und gefüllten Hundekotbeuteln, die nicht ordnungsgemäß entsorgt wurden.



Auch die Fußball C-Jugend der SGM Winnenden mit den Trainern war bei der Stadtputzete beteiligt.
Foto: Privat

Pfarrer Paul Vögler am Palmsonntag eingesetzt

Pfarrer Paul Vögler wurde vom Waiblinger Dekan Ulrich Erhardt als neuer evangelischer Gemeindepfarrer für Birkmannsweiler, Höfen und Baach im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes am Palmsonntag in Birkmannsweiler eingesetzt. Die Glückwünsche und Einladung zur bereits bewährten guten Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde mit der Großen Kreisstadt Winnenden und der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden überbrachte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth gemeinsam mit Abteilungscommandant Marc-André Kehl.



v. l. Abteilungscommandant
Marc-André Kehl, Waiblinger
Dekan Ulrich Erhardt, Pfarrer
Paul Vögler und Oberbürger-
meister Hartmut Holzwarth.
Foto: Stadt Winnenden

APRIL

4



Fachexkursion des Winnender Gemeinderats nach Berlin

Alle fünf Jahre findet eine Fachexkursion des Winnender Gemeinderats zu einem kommunalpolitisch relevanten Ziel statt; dieses Mal war es die Bundeshauptstadt Berlin. Das Rote Rathaus, Sitz des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner (CDU), war das erste Ziel der Winnender Gruppe, die im Innenhof des Roten Rathauses sogar persönlich von ihm begrüßt wurde. Höhepunkt der dreitägigen kommunalpolitisch orientierten Reise mit Partnern (selbstzahlend) und Amtsleiterinnen und Amtsleitern in die Bundeshauptstadt war ein intensives Gespräch in der Se-

natsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Der Gemeinderat wurde dabei von der Bürgermeisterin und Senatorin Franziska Giffey (SPD) empfangen. Die Fragen der Winnender Gäste an die Wirtschaftsministerin drehten sich um die Rolle des Handwerks, die Energiewende, die Schaffung von Wohnraum und die Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Etliche Problemstellungen und Lösungsansätze haben trotz des Unterschieds von Groß- und Kleinstadt an der kommunalen Basis durchaus Ähnlichkeiten, das konnte die Reisegruppe dabei feststellen.

Die Winnender Gemeinderatsdelegation wurde von der Berliner Senatorin und Bürgermeisterin Franziska Giffey nicht nur begrüßt, sondern durfte mit ihr ein hochinteressantes Fachgespräch führen.

Foto: Stadt Berlin



Der Runde Tisch Klima traf sich auf dem Schulhof des Bildungszentrums I.
Foto: Stadt Winnenden

Runder Tisch KLIMA besucht Winnender Schulen

Beim 6. Treffen des "Runden Tisches Klima" der Stadt Winnenden wurde Interessierten ein Einblick in die Modernisierungs- und Sanierungsprojekte am Georg-Büchner-Gymnasium und Lessing-Gymnasium geboten. Das „Grüne Klassenzimmer“ beim Georg-Büchner-Gymnasium war die erste Station. Es wurde im Rahmen der Schulhofsanierung des Bildungszentrums I angelegt. Das Freiluftklassenzimmer in sonengeschützter Lage bietet Schülerinnen und Schülern einen ganz besonderen Ort zum Lernen. Im Anschluss folgte ein gemeinsamer Spaziergang zum Lessing-Gymnasium. Das Schulgebäude mit seinem markanten Erscheinungsbild stammt aus den 1970er Jahren. Die Generalsanierung wurde in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der erste Bauabschnitt war bereits fertiggestellt und bot interessante Einblicke, wie eine Modernisierung unter Erhalt der Bausubstanz erfolgen kann. Hier wurde nach einer Führung durch die neuen Räume über weitere Klima-Themen gesprochen.

Winnender Wonnetag

Beim Winnender Wonnetag genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Frühlingsauftakt in der Innenstadt. Der Verein „Attraktives Winnenden“ und lokale Einzelhändler luden zum „Winnender Wonnetag“ mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Die Marktstraße ergrünte durch kunstvolle Handwerksstände, blumige Dekorationen und verlockende Essensangebote. Der Santo-Domingo-de-la-Calzada-Platz stand mit einer Präsentation der Elektrobikes und Transporträder der CAR.LOS E-Bike GmbH sowie Informationsständen ganz im Zeichen der Mobilität, des ADFC und des Autohauses Mulfinger GmbH. Auch Kinder kamen auf ihre Kosten: Der Ballonkünstler Lino und Seifenblasenshows begeisterten das junge Publikum, während ein Zauberkünstler auf dem Adlerplatz für Unterhaltung sorgte. Insgesamt bot der Tag ein buntes Programm für alle Altersgruppen.

Foto: Verein Attraktives Winnenden





Stadt Winnenden als „TOP-Company 2024“ und „Arbeitgeber der Zukunft“

Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu zeichnete die Stadtverwaltung Winnenden bereits zum Jahresbeginn als „TOP-Company 2024“ aus. Die Stadtverwaltung gehört damit zu den Unternehmen mit dem besten Arbeitsumfeld in Deutschland.

Nach der Auszeichnung als „Top Company“ in den Jahren 2023 und 2024 durch die Bewertungsplattform Kununu.de wurde die Stadt Winnenden nun vom „diind“ auch als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet. Das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (di-ind) verleiht solchen Unternehmen und Organisationen, welche sich besonders durch Kriterien wie eine moderne Führung, Mitarbeiterfreundlichkeit und Innovationskraft auszeichnen, das Siegel „Arbeitgeber der Zukunft“.

v. l. Dorothee Lehmann aus dem Bereich Personalmarketing, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Hauptamtsleiterin Emely Rehberger freuen sich über die Auszeichnung für die Stadtverwaltung. Foto: Stadt Winnenden

Rückbau der alten Ortsdurchfahrt schreitet voran

Der Rückbau der ehemaligen Ortsdurchfahrt in Winnenden geht weiter. Die breiten Gehwege, Fahrradstreifen und die Begrünung am Fahrbahnrand und zwischen den Fahrspuren sind überwiegend bereits fertiggestellt. Nur die grundsätzliche Straßenführung erinnert noch an die Zeiten, als die B 14 als stark befahrene Schneise durch das Zentrum von Winnenden führte.

Mitte Mai wurde die neue Asphaltschicht in größeren Teilen, Ende November in einem weiteren Bauabschnitt, aufgetragen sowie die Baumaßnahmen am Kronenplatz und der Bahnhofstraße weitgehend beendet. Noch fehlt aber die Fertigstel-

lung der Fahrspur in Richtung Waiblingen im östlichen Abschnitt. Bis Mai 2025 soll die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgen.

Die Arbeiten im Bereich der Kreuzung Gerberstraße sind bereits weit vorangeschritten. Foto: Stadt Winnenden



Umbau des ehemaligen Zirbenwalds zum Standort der Mobilen Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit in Winnenden besteht seit 2000 und war zuvor in Schelmenholz und den Langen Weiden verortet. Bis vor Kurzem war sie in ihrem Büro direkt neben der Bushaltestelle „Bildungszentrum II“ zu finden. Die Mobile Jugendarbeit ist Teil des Stadtjugendreferats der Stadt Winnenden. In den neuen Räumlichkeiten befinden sich ein multifunktionaler Gruppenraum mit einer schönen Küche, ein Büro für die beiden Sozialarbeitenden sowie ein Raum für Einzelgespräche. Im Untergeschoss besteht für wohnungslose Adressaten der Mobilen Jugendarbeit zudem die Möglichkeit, sich zu duschen und Wäsche zu waschen. Junge Menschen waren aktiv an der Gestaltung der neuen Räume beteiligt, unterstützt von Szenografin Josephine Leicht. Die Hinger-Stiftung leistete einen finanziellen Beitrag zur Finanzierung der Umbauten.

Panoramaweinfest - Musik und Weingenuss in den Winnender Weinbergen

Schon zum vierten Mal wurde beim Haselstein das beliebte Panoramaweinfest gefeiert. Bei milden Temperaturen und einem atemberaubenden Blick auf Winnenden genossen die Besucherinnen und Besucher das bezaubernde Zusammenspiel von Gaumenfreuden und akustischen Leckerbissen von DJ Pellex. Stets versorgt mit edlen Tropfen von den Weingütern Luckert, Amberger sowie

Weinbau Ehring und Weinbau und Besenwirtschaft Kronmüller vergaß so mancher die Zeit. Für das leibliche Wohl sorgten Metzgerei Häfele, die Besenwirtschaft Kronmüller und Harry's Crêpes. Am zweiten Festtag fand erneut die rund 3,5 km lange Weinwanderung statt, bei der rund 700 Weinbegeisterte und 200 rätselbegeisterte Kinder bei frühlingshaften Temperaturen entlang der Strecke von Stand zu Stand liefen. Den kleinen Gästen wurde die Wegstrecke mit Denkaufgaben versüßt.

Sommerliche Temperaturen
auf der Panoramafestmeile.
Foto: Stadt Winnenden





v.l. Vorsitzender der Europa-Union Rems-Murr Markus Götz, Clara Maurer, Markus Hallstein, Lara Kranz, Jana Brezovac, Annika Hella-Ondo, Luke Pflüger, Rektorin Petra Riefler und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.

Foto: Stadt Winnenden

71. Europäischer Wettbewerb

Unter dem Motto „Europa (un)limited“ wurden über 61.000 kreative Arbeiten aus ganz Deutschland beim Europäischen Wettbewerb, einem der renommiertesten Schülerwettbewerbe in Deutschland, eingereicht. Auch die Winnenden Schulen beteiligen sich seit vielen Jahren regelmäßig.

Der 71. Europäische Wettbewerb 2024 fragte die Schülerinnen und Schüler, wo sie ihre Grenzen ziehen, wo sie Grenzen einreißen, welche sie überbrücken und welche sie wichtig finden. All diese Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler künstlerisch-kreativ angehen. 81 Preise haben Winnenden Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wettbewerbs für ihre Einsendungen erhalten, davon vier Landespreise.

Hochwasser sorgt in und um Winnenden für große Schäden

Im Juni verursachten gleich zwei Hochwasser teils große Schäden in Winnenden. Starke Gewitter und Regenfälle ließen im Rems-Murr-Kreis etliche Bäche und Flüsse über die Ufer treten und sorgten für überschwemmte Keller, Wohnungen, kommunale und gewerbliche Gebäude und zerstörte Fahrzeuge. Neben vollgelaufenen Kellern waren zeitweise gesperrte Straßen und Brücken sowie ein Erdbeben auf der Straße von Höfen nach Bürg die Folge. Das Mineralfreibad Höfen erlitt zuerst einen schweren Schaden an der Technik, dann im zweiten Ereignis am Schwimmbecken.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, die sich beispiellos für die Winnender Gemeinschaft eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden, dem DRK Winnenden, den Maltesern Winnenden, dem Polizeirevier Winnenden sowie den Mitarbeitern des Bauhofs.



JUNI

Backhäusle-Tour 2024

Bereits zum dritten Mal fand im Juni die beliebte Winnender Backhäusle-Tour statt. In den sieben teilnehmenden Stadtteilen wurden die Öfen angeheizt, und die Besucherinnen und Besucher konnten eine Vielzahl frisch gebackener Köstlichkeiten genießen. Die Weingüter sorgten zudem für eine reichhaltige Auswahl an Getränken, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war. Die Backhäusle-Tour 2024 bleibt somit nicht nur wegen der zahlreichen köstlichen Leckereien und erfrischenden Getränke in bester Erinnerung, sondern auch aufgrund der herzlichen Gemeinschaft und der fröhlichen Stimmung, die die Veranstaltung prägten.

Ausgelassene Stimmung mit frisch gebackenen Köstlichkeiten und einer reichhaltigen Auswahl an Getränken. Foto: Stephan Haase

Europa- und Kommunalwahlen in Winnenden

Am Sonntag, 9. Juni 2024, fanden auch in Winnenden die Europa- und Kommunalwahlen statt. Die Wahlberechtigten verteilten ihre Stimmen an die 179 Kandidatinnen und Kandidaten. 65,2 % der 19.630 für die Europawahl wahlberechtigten Winnender gaben bei dieser ihre Stimme ab. Bei der Regionalwahl lag die Wahlbeteiligung der 19.534 Winnender Wahlberechtigten bei 64,6 %. Erstmals durften bei allen vier Wahlen auch Personen wählen, die das 16. Lebensjahr vollendet hatten.

Gegen 18 Uhr schlossen an diesem Abend die Wahllokale und die Auszählung der Stimmen durch die rund 180 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer begann. Noch am Sonntagabend standen so die vorläufigen Ergebnisse der Europa- und Regionalwahl, am Montag dann für die Kreistags- und Gemeinderatswahlen fest.

Offizielle Einweihungsfeier des Lessing-Gymnasiums

Nach dem Einzug der Schulgemeinschaft am 3. Juni feierte das Lessing-Gymnasium am 12. Juni die offizielle Einweihung des neuen Schulgebäudes.

Fünf Jahre Bauzeit und rund 20 Millionen Euro hatte die Generalsanierung des Lessing-Gymnasiums in Anspruch genommen. Dass bei der Sanierung neben den unvorhersehbaren Komplikationen durch Baustoffknappheit, Corona-, Gas- und Energie-Krise auch zahlreiche Höhen durchlebt wurden, erinnerte Erster Bürgermeister Norbert Sailer. Auch er dankte allen, die zum Erfolg des Großprojekts beigetragen haben.

Am 3. Juni endete dann die Zeit in den Containern am Wunnebad für die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Sie durften das neue Gebäude an diesem Tag vollständig in Besitz nehmen. Die Freude aller, am Projekt Beteiligten, war förmlich spürbar, als die Klassenzimmer mit hochmoderner Ausstattung final bezogen wurden.

Feierliche Eröffnung vor dem Eingang
in das sanierte Schulgebäude.
Foto: Stadt Winnenden



Erfrischend neu: Das Wunnebad ist zurück!

JULI

7

Nach der Generalsanierung des Wunnebads, das bereits seit 1991 besteht, fand nun die offizielle Wiedereröffnungsfeier statt. Dessen Vorläufer, das Zipfelbach-Freibad Winnenden, war bereits seit 1926 ein wichtiger Teil der städtischen Infrastruktur. Die Generalsanierung war notwendig, um das Bad zukunftssicher zu machen. Zahlreiche Verbesserungen und Neuerungen machen das Wunnebad nun noch attraktiver. Neben der neu gestalteten Empfangshalle sowie Außenanlage mit neuem Vor- und Parkplatz, modernisierten Umkleiden und neuen Sanitär- und Spindanlagen wurde der Gastronomiebereich mit Terrasse fertiggestellt. Außerdem gibt es eine neue Rutsche und einen neu gestalteten Kinderspielbereich. Der neu positionierte Aussichtsturm ermöglicht eine 360-Grad-Sicht über das gesamte Gelände. Im Hallenbad wurden das 25-Meter-Becken mit Hubboden und der Kinderbereich neugestaltet. Über die Erweiterung um ein Lehrbecken können sich Schwimmsportler, Schulen und Vereine freuen. Sobald die erneuerte Sauna zum Jahreswechsel fertiggestellt wurde, ist das Großprojekt abgeschlossen.



v. l. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth; Sascha Seitz, Bäderleiter;
Jochen Mulfinger, Geschäftsführer Stadtwerke Winnenden; Winnender
Mädle Mahela Hübner; Stefan Rappold, Behnisch Architekten, Stuttgart.
Foto: Stadtwerke Winnenden

Erstes Zusammenkommen des neuen Winnender Gemeinderats

Am 9. Juni 2024 fanden neben der Europawahl auch die Kommunalwahlen statt. Neben der Regionalversammlung und dem Kreistag wählte man in Winnenden auch einen neuen Gemeinderat. In der konstituierenden Sitzung begrüßte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth die neu- und wiedergewählten Gremienmitglieder und verabschiedete acht ehemalige Stadträtinnen und Stadträte.

Ein besonderer Dank galt den ehemaligen Stadträtinnen und Stadträten Celine Traub, Antonio Agazio und Jens Bauder. Rahel Dangel, Robin Benz, Bettina Jenner-Wanek, Renate Sanzenbacher und Maria Papavramidou (in Abwesenheit) wurden zudem für ihren außerordentlichen Einsatz mit einer Bürgermedaille geehrt. Außerdem wurden zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats für ihr langjähriges Wirken mit den Ehrennadeln des Städte- und Gemeindetags gewürdigt.

City-Treff 2024

Im Rahmen des City-Treffs 2024 wurde in der Winnender Innenstadt wieder vier Tage lang ausgelassen gefeiert - auch Hitze und einige Regenschauer taten der heiteren Stimmung keinen Abbruch. Gestartet mit dem traditionellen Fassanstich zur Eröffnung

am Freitagabend, herrschte bis Montag buntes Treiben in der Winnender Innenstadt.

Mit vielfältigen Ständen, kulinarischen Angeboten, Puppentheater für die kleinen Besucherinnen und Besucher, Fahrgeschäften für Groß und Klein, einer lauschigen Weinlaube und vielfältigen Bands und Musik war für alle etwas geboten.

Fassanstich mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Winnender Mädle Mahela Hübner, Lennard Dinkelacker, Victor Fernandez und Til Odenwald. Foto: Stephan Haase

Die Vielfalt der Stände lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Winnenden. Foto: Markus Amend



AUGUST

8

Urlaubsfeeling auf dem StattStrand

Vom 3. August bis 6. Oktober verwandelte sich der Viehmarktplatz wieder in eine sommerliche Oase. Knapp 60 Tonnen Sand, Sonnenschirme, Liegestühle und zwei Klettergerüste machten aus dem Viehmarktplatz den beliebten StattStrand.

Um einen attraktiven Aufenthaltsort im Zentrum der Stadt zu schaffen, wurde bereits im vergangenen Jahr der StattStrand ins Leben gerufen. Mehrere Sommerwochen lang wurde aus der Parkfläche ein Ort zum Spielen, Entspannen und einfach Genießen – für Jung und Alt.

v.l. Tiefbauamtsleiter Peter Bulling, Bautechniker Stephan Wolf, Bautechnikerin Marlene Wirth, Cecile Selenski vom Sachgebiete Bauunterhaltung mit Timm Hettich und Ann Kristin Fischer aus dem Bereich Wirtschaftsförderung. Foto: Stadt Winnenden



Neuer und stellvertretender Feuerwehrkommandant gewählt

Im Mai wählte der Gemeinderat Tobias Distler, der bisher als stellvertretender Feuerwehrkommandant tätig war, zum Feuerwehrkommandanten der Stadt Winnenden. Zum 1. August trat er sein neues Amt an. Seit 27 Jahren ist Tobias Distler aktives Mitglied der Feuerwehr Winnenden.

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden, im Oktober, wurde Michael Pflüger zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten gewählt. Der 51-Jährige engagiert sich bereits seit 38 Jahren bei der Feuerwehr Winnenden und war unter anderem als Kommandant der Abteilung Stadtmitte, von 2016 bis 2021, tätig.



v. l. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, stv. Kommandant Michael Pflüger, Kommandant Tobias Distler, Tobias Hackel und Bürgermeister Jürgen Haas. Foto: FFW



Weingenuß bei sommerlichen Temperaturen

Ausgelassene Stimmung, gemütliches Beisammensein und ein gutes Glas Wein – das alles erwartete die Besucherinnen und Besucher bei den diesjährigen Weintagen von Freitag bis Montag, 23. bis 26. August, rund um den historischen Marktplatz.

v. l. Winnender Mädle Mahela Hübner, Württembergische Weinkönigin Larissa Salcher und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth auf der Altane.
Fotos: Jan Türk

Am Freitag eröffnete Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth gemeinsam mit dem Winnender Mädle Mahela Hübner und der Württembergischen Weinkönigin Larissa Salcher die 23. Winnender Weintage. Das ganze Wochenende wurde das sommerliche Flair bei gutem Wein und Musik rund um den Marktplatz genossen. Als Highlight wurde am späten Samstagnachmittag in der Stadtkirche St. Bernhard eine Weinprobe angeboten. Am Montagabend wurde der "Weintagswein 2024" bekannt gegeben. Die meisten Stimmen der vier zur Wahl stehenden Weine erhielt der 23er Winnender Haselstein Muskateller feinherb des Weinguts Luckert.



Michael Bauer neuer Leiter des Polizeireviers Winnenden

Zum 1. August 2024 übernahm Michael Bauer die Leitung des Polizeireviers Winnenden. Der 52-jährige Erste Polizeihauptkommissar trat damit die Nachfolge des bisherigen Leiters Andreas Lindauer an, welcher zum 1. März 2024 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Zur Amtseinsetzung gratulierte auch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth zusammen mit Bürgermeister Jürgen Haas und Ordnungsamtsleiterin Beatrice Hertel.

Begrüßung des neuen Revierleiters Michael Bauer (4. v. l.) durch Polizei und umliegende Kommunen, darunter Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (l.) und Bürgermeister Jürgen Haas (2. v. r.) für die Stadt Winnenden, sowie Bürgermeisterin Dr. Astrid Loff (3. v. r.), Schwaikheim, Bürgermeister Holger Niederberger (4. v. r.), Berglen, und stv. Bürgermeister Erwin Schmidt (r.), Leutenbach. Foto: Privat





v. l. Denis Frottier, Eva-Maria Paulus, Tobias Maurer,
Dr. Joachim Haas und Mahela Hübner.
Foto: Stadt Winnenden

Winnenden liest im ausverkauften Festsaal

Am 5. September wurden die Zuhörenden beim diesjährigen „Winnenden liest“ im Festsaal des ZfP in den Bann der vorgestellten Werke gezogen. Der Verein Attraktives Winnenden (VAW) hatte in Zusammenarbeit mit dem ZfP Winnenden, dem Zeitungsverlag Waiblingen, der Stadtbücherei und der Buchhandlung Osiander wieder zu der beliebten Literaturveranstaltung eingeladen. Im gemütlich beleuchteten Festsaal hörten die gespannten Anwesenden, wie Moderator und Geschäftsführer des VAW, Timm Hettich, fünf stadtbekannte Persönlichkeiten nacheinander auf die Bühne bat. Umrahmt von den musikalischen Darbietungen des Duos Salomé Wolke und Florian Vogel, stellten die Gäste jeweils eines ihrer Lieblingsbücher vor. Denis Frottier, Eva-Maria Paulus, Tobias Maurer, Dr. Joachim Haas und Mahela Hübner lasen einige Seiten aus ihren Lieblingsbüchern vor.

9
SEPTEMBER

Generalsaniertes Herbert-Winter-Stadion eingeweiht

Wie geplant konnte das Herbert-Winter-Stadion zum Beginn des neuen Schuljahrs fertiggestellt werden, sodass Schulen und Vereine die Fläche wieder nutzen können. Bei der Einweihung sprach Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth allen Beteiligten seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Im Rahmen der Einweihung erfolgte die Übergabe des neuen Stadions an das städtische Sportamt sowie an Schulen und Vereine. Die Laufbahn wurde auch an Individualsportlerinnen und -sportler, zur Nutzung außerhalb von Trainings- und Wettkampfzeiten, übergeben.

Die knallrote Bahn war im Rahmen der Generalsanierung neu hergestellt worden und bietet Sportlerinnen und Sportlern wieder eine attraktive Laufstrecke. Neben den Weitsprunganlagen und den Bereichen für Speer-, Diskuswurf und Kugelstoßen wurden auch die Stabhochsprunganlagen

neu hergestellt. Ein Volleyballfeld, eine Hochsprunganlage und ein Basketballkorb können im neuen Stadion genutzt werden. Die Gesamtmaßnahme kostete rund 1,6 Mio. Euro und wurde vom Land Baden-Württemberg mit 189.000 Euro unterstützt. Die neue Strecke punktet zudem mit der neuen Rundenzeiterfassung. Per App können Läuferinnen und Läufer ihre Rundenzeiten unkompliziert messen und so ihr Training optimieren.

Jürgen Haas, Inhaber des Büros Plankonzept in Brackenheim, übergibt Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, zur Einweihung des Stadions, symbolisch einen Staffelstab. Foto: Stadt Winnenden





Kooperationsvereinbarung zum beschleunigten Fachkräfteverfahren

Am 13. September unterzeichnete Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt und der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) Region Stuttgart zur gemeinsamen Beratung von Unternehmen zur Fachkräfteeinwanderung. Mit dieser Vereinbarung sollen Mitgliedsunternehmen der IHK-Region Stuttgart, die Personen aus dem Ausland ausbilden oder beschäftigen möchten, in Zukunft unterstützt werden. Durch die unterzeichnete Kooperation übernimmt die IHK in Kooperation mit der städtischen Ausländerbehörde die Koordination des Zuwanderungs- und Anerkennungsprozesses für Unternehmen mit Sitz in Winnenden. Neben der Landeshauptstadt Stuttgart, den Landkreisen Ludwigsburg und Rems-Murr sowie den Städten Backnang, Waiblingen und Weinstadt ist nun auch Winnenden Teil dieser Kooperation.

v.l. Timm Hettich, Leitung Sachgebiet Wirtschaftsförderung; Markus Beier, Leitender Geschäftsführer IHK Region Stuttgart; Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth; Janina Mauch, Ausländerbehörde. Foto: Stadt Winnenden

RemsTalk über künstliche Intelligenz

Am 11. September fand im Alfred-Kärcher-Auditorium der RemsTalk statt, der sich mit den Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz für Wirtschaft und Arbeit beschäftigte. Rund 330 Interessierte hörten den spannenden Vortrag von Dr. Holger Schmidt und nahmen an einer lebhaften Podiumsdiskussion mit Hartmut Jenner, dem Vorsitzenden des Vorstands der Alfred Kärcher SE & Co. KG, und Harun Coşkun, dem Co-Founder der Fiasco GmbH, teil. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth eröffnete den Abend mit einem Grußwort, in dem er die Aktualität des Themas hervorhob und auf die immer größer werdende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz hinwies. Nach der Diskussion blieb Zeit für Networking und Austausch.

Dr. Holger Schmidt (l.) moderiert die Podiumsdiskussion mit Harun Coşkun (m.) und Hartmut Jenner (r.).
Foto: Stadt Winnenden



Partnerschaftstreffen: Begrüßung der Delegation aus Meißen im Rathaus

Vom 16. bis 18. September besuchte der Landkreis Meißen den Rems-Murr-Kreis zu einem Partnerschaftstreffen. Neben verschiedensten Programmpunkten, wie einem Besuch der Kärcher Futuretech GmbH und des Mercedes-Benz Classic Centers, fand auch eine Begrüßung durch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth im Winnender Rathaus statt. Rund 20 Personen, darunter Landrat Ralf Hänsel aus Meißen, Landrat Dr. Richard Sigel sowie Kreistagsmitglieder beider Landkreise, waren Teil dieses Partnerschaftstreffens. Oberbürgermeister Holzwarth begrüßte die Anwesenden herzlich und betonte die Wichtigkeit des Austauschs zwischen den Partnerlandkreisen und die Bedeutung von Partnerschaft.



Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth begrüßte Landrat Ralf Hänsel aus Meißen, Landrat Dr. Richard Sigel sowie Kreistagsmitglieder beider Landkreise im Rathaus Winnenden.
Foto: Stadt Winnenden

Ein Prost auf die lebendige Städtepartnerschaft zwischen Albertville und Winnenden durch Bürgermeister Frédéric Burnier-Framboret und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth. Foto: Stadt Winnenden

55 Jahre Städtepartnerschaft mit Albertville

Ein intensiver Austausch über Ländergrenzen hinweg, der in nicht seltenen Fällen zu langjährigen Freundschaften und sogar einigen Eheschließungen geführt hat, zeichnet die Städtepartnerschaft zwischen Albertville und Winnenden seit langem aus. Bereits seit 55 Jahren stehen sich die beiden Städte nahe. Dies zeigt sich in Bereichen wie Vereinsverbindungen, Schüleraustauschen und den regelmäßigen Besuchen der offiziellen Delegationen.

Um das langjährige Bestehen gebührend zu feiern, lud Bürgermeister Frédéric Burnier-Framboret eine Delegation der Stadt Winnenden nach Albertville ein. Am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober, machte sich die offizielle Delegation, welche knapp 40 Personen umfasste, für 4 Tage auf den Weg in die Partnerstadt. Im Rahmen einer gemeinsamen Jubiläumsveranstaltung dankten Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Bürgermeister Frédéric Burnier-Framboret einigen herausragenden Förderern der Städtepartnerschaft persönlich.



10
OKTOBER

Remsis Escape-Abenteuer

Nun können Rätselfreunde auch in Winnenden die Abenteuer von Remsi, der Maskottchen-Biene aus dem Remstal, erleben. Bei einer Tour durch Winnenden gilt es, knifflige Rätsel in der Gruppe zu lösen. Die Abenteuer mit Remsi richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Das neue Abenteuer mit Remsi dreht sich um den Fund eines Dachschädlerlurch-Skeletts im Steinbruch von Hanweiler. Mit einer kompakten Spielanleitung, im ausleihbaren Rucksack, arbeiten sich die Abenteuerlustigen durch zahlreiche Stationen, lösen Rätsel und entdecken Winnenden von einer ganz neuen Seite.



v. l. hinten: Bäderleiter Sascha Seitz, stv. Bäderleiter Johannes Fromm, Remsi, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Stadtmarketing-Mitarbeitende Jonatan Tropea und Galatea Bäuerle, Geschäftsführer der Stadtwerke Joachim Mulfinger; vorne: Geschäftsführer Remstal Tourismus Werner Bader, Initiatorin Heike Scharmann und Amtsleiterin Sybille Mack. Foto: Stadt Winnenden



Richtfest im Douglasienweg

Im Schlüsselfertig-Prinzip bauen Riker Wohnbau und Rommel + Wagenpfeil Architekten im Douglasienweg 50 Wohnungen und eine viergruppige Kindertageseinrichtung im Auftrag der Stadt Winnenden. Mit dem Richtfest am 22. Oktober konnte nun ein bedeutender Meilenstein gefeiert werden.

Trotz der Erschwernisse durch die Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und nicht zuletzt das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu § 13b BauGB liegt der Bau im Douglasienweg gut in der Zeit. Freudig verkündete Erster Bürgermeister Norbert Sailer, dass die Fertigstellung voraussichtlich Anfang Juni 2025 erfolgen wird.

Bei der anschließenden Besichtigung der Baustelle konnten die Besucherinnen und Besucher deutlich erkennen, wie weit fortgeschritten die Arbeiten in den einzelnen Bereichen bereits sind. Eine fertiggestellte und bereits möblierte Wohnung als Anschauungsobjekt bildete den Abschluss der Begehung.



Richtspruch durch die Erich Schief GmbH & Co. KG.
Foto: Stadt Winnenden

Timm Hettich zum neuen Amtsleiter gewählt

In der letzten Sitzung wählte der Gemeinderat Timm Hettich, bisher stellvertretender Amtsleiter im Amt für Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr, zum Nachfolger von Ralf Köder. Timm Hettich ist seit 13 Jahren bei der Stadt Winnenden tätig und hat umfassende Erfahrung, unter anderem als Geschäftsführer des Vereins Attraktives Winnenden.

Oberbürgermeister Holzwarth gratulierte Timm Hettich herzlich zur erfolgreichen Wahl im Gemeinderat. Foto: Stadt Winnenden

Ausstellung im Rathaus

2024 und 2025 jähren sich zuerst die Friedliche Revolution in der damaligen DDR und im Anschluss die deutsche Wiedervereinigung zum 35. Mal. Aus diesem Anlass zeigte die Stadt Winnenden vom 7. bis 28. November die Ausstellung „Friedliche Revolution und deutsche Einheit kompakt“ der Bundesstiftung Aufarbeitung im Foyer des Rathauses.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth führte Dr. Stefan Wolle, Wissenschaftlicher Leiter am DDR Museum Berlin, zur Eröffnung im Rathausfoyer in das Thema ein. Fünf Tafeln zeichneten die globalgeschichtlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung in Ostmitteleuropa, die Friedliche Revolution in der DDR, deren Selbstdemokratisierung sowie den folgenden Weg zur deutschen Einheit nach. In Kooperation mit Statista verbildlichte die sechste Tafel Daten zur Jugend im vereinten Deutschland.

Ausstellungseröffnung mit Dr. Stefan Wolle, Wissenschaftlicher Leiter am DDR Museum Berlin.
Foto: Stadt Winnenden

11 NOVEMBER



Ausbildung und FSJ bei der Stadt Winnenden

Insgesamt 18 junge Menschen starteten im September eine Ausbildung, ein Studium oder ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Winnenden. Für sie bietet die Stadt ein breites Spektrum an Betätigungsfeldern. In den städtischen Einrichtungen und Ämtern lernen die jungen Menschen, passend zu ihren Talenten und Leidenschaften, alles, was es für ein späteres Berufsleben im städtischen Umfeld braucht. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Bürgermeister Jürgen Haas waren neugierig und wollten im direkten Austausch von den ersten Erfahrungen und neuen Zielen ihrer jüngsten Mitarbeitenden erfahren. Im Gespräch mit den jungen Menschen berichteten diese von ihren ersten Wochen in den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung.

Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (r.), Bürgermeister Jürgen Haas (l.) und Ausbildungsleiterin Cornelia Eick (2. v. l.) mit den Auszubildenden und FSJlern.
Foto: Stadt Winnenden

Einwohnerversammlung zur Hochwasserprävention

Am 21. November fand in der Hermann-Schwab-Halle auf Beschluss des Gemeinderats eine Einwohnerversammlung zur Hochwasserprävention statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen war. Im Voraus und während der Veranstaltung konnte die Bevölkerung Fragen, Erfahrungen und Bedenken zum Thema loswerden.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth stellten Erster Bürgermeister Norbert Sailer, Jochen Atz, Markus Schlecht, Peter Bulling und Marc Kehl von der Stadtverwaltung Winnenden verschiedene Pläne und Maßnahmen zur Hochwasserprävention vor, darunter ein Gewässerentwicklungsplan und Hochwassergefahrenkarten. Simon Kistner vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis stellte unter anderem das Flutinformations- und Warnsystem sowie das Pegelmessnetzprojekt vor. Automatisierte Alarmierungen bei Überschreiten eines bestimmten Pegelstands sollen dafür sorgen, dass Bürgerinnen und Bürger frühzeitig gewarnt werden können. Im Anschluss konnten Fragen gestellt werden. Unter anderem kam die Bitte, Verbesserungen bei der Alarmierung der Bevölkerung vorzunehmen z. B. in Form einer Sirene. Diese und andere Anregungen wurden aufgenommen und fließen in die weitere Bearbeitung mit ein.

Hermann-Schwab-Halle
Foto: NoLimitsMedia



12

DEZEMBER

38. Winnender Weihnachtsmarkt

Der Verein „Attraktives Winnenden“ lud vom 29. November bis 1. Dezember erneut zum Winnender Weihnachtsmarkt in die Innenstadt ein. Bestes Weihnachtsmarkt- und Glühweinwetter lockte unzählige Besucherinnen und Besucher an. Mit festlich geschmückten Ständen, handgefertigten Geschenken und verlockenden Leckereien erschufen die Standbetreiber eine bezaubernde Atmosphäre. Die festliche Beleuchtung tauchte den

Marktplatz in ein warmes Glühen, begleitet von festlicher Musik und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Kinder freuten sich über das Kinderprogramm, während Erwachsene die kulinarischen Köstlichkeiten genießen konnten.

Die Winnender Innenstadt erstrahlte festlich geschmückt.
Foto: Janine Kyofsky

Winnender Adventskalender

„Türchen auf!“ Der Winnender Adventskalender ist ein absolutes Highlight für Jung und Alt in der Adventszeit.

Vom 1. – 24. Dezember wurde täglich ein weihnachtlich dekoriertes Fenster enthüllt – begleitet von musikalischen Klängen, Geschichten und Gedichten sowie Punsch und Gebäck. Zahlreiche Einzelhändler und Vereine beteiligten sich daran, schmückten liebevoll ihre Schaufenster und umrahmten die weihnachtlichen Programmpunkte mit einer warmen Tasse Punsch oder Tee. Jeden Tag konnten sich Menschen auf besinnliche Momente abseits des Weihnachtstrubels freuen. Den krönenden Abschluss bildete ein Konzert des Städtischen Blasorchesters auf dem Marktplatz am 24. Dezember.

Bereits zum zwölften Mal verwirklichte der Verein „Attraktives Winnenden“ in enger Zusammenarbeit mit Selina Bochnig und Doris Bredow sowie den örtlichen Gewerbetreibenden den Winnender Adventskalender.

E EHRUNGEN

Winnenden ehrt Ehrenamtliche

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement machen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unser Gemeinschaftsleben vielseitig und lebenswert. Vieles würde ohne ehrenamtliches Engagement nicht funktionieren, sei es in sozialen Bereichen, im Sport oder in der Kultur. Daher würdigt die Stadt regelmäßig Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlichem Maße für die Gemeinschaft und Gesellschaft einsetzen.

Diesen Personen gilt ein besonderer Dank und Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement.

BÜRGERMEDAILLEN IN GOLD, SILBER UND BRONZE

an die **ehemaligen Stadträtinnen und Stadträte** für ihren außerordentlichen Einsatz.



Maria Papavramidou
Gold

Bereits in jungen Jahren brachte sich die Stadträtin mit griechischer Staatsbürgerschaft im Stadtleben ein. Mit 18 Jahren wurde sie als jüngstes Mitglied in den Ausländerbeirat gewählt.

Als Mitglied der ALI-Fraktion engagierte sie sich über 20 Jahre im Gemeinderat. Seit 2009 war sie Mitglied des Ausschusses des Gemeindeverwaltungsverbandes und brachte sich bis 2022 im Verwaltungsausschuss tatkräftig ein. Ihre Mitgliedschaft im Partnerschaftsausschuss geht bis ins Jahr 2014 zurück. Stets engagierte sich Maria Papavramidou bei der Pflege der internationalen Partnerschaften der Stadt Winnenden. Auch im Festausschuss City-Treff und dem Beirat des Sozialfonds war sie während ihrer Amtszeit aktiv.

Foto: Stadt Winnenden



Bettina Jenner-Wanek
Gold

Als Vertreterin der CDU wurde sie 1994 in den Gemeinderat gewählt. 30 Jahre lang war Bettina Jenner-Wanek

eine Konstante, auch im Kreistag Rems-Murr.

Sie brachte sich im Verwaltungsausschuss, im Ausschuss des GVV, dem Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf, in den Aufsichtsräten der Stadtwerke, der Stromnetzgesellschaft Winnenden, der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, im Beirat des Hauses der Jugend, der Mitgliederversammlung der VHS und dem Schulbeirat ein.

Foto: privat



Renate Sanzenbacher Gold

25 Jahre war sie ein wertvolles Mit-

glied für die SPD-Fraktion des Winnender Gemeinderats. Dabei brachte Renate Sanzenbacher sich jeweils über mehrere Jahre im Verwaltungsausschuss, dem Ausschuss des GVV, dem Beirat der Evangelischen Heimstiftung, dem Beirat des Sozialfonds, dem Lenkungskreis Stadtkonzept, dem Kulturbeirat, dem Festausschuss City-Treff und dem Schulbeirat ein. Als Vorsitzende des Fördervereins Mineralfreibad Höfen setzt sie sich seit vielen Jahren für das beliebte Bad ein und macht sich für dessen Erhaltung stark.

Foto: privat



Robin Benz Silber

2014 zog er als Mitglied der FDP-Fraktion in den Gemeinderat

ein. Zuvor war er im Jugendgemeinderat und als Schülersprecher am Lessing-Gymnasium vielfältig engagiert. In seiner Zeit als Stadtrat war Robin Benz Mitglied in den Aufsichtsräten der Stadtwerke, der Stromnetzgesellschaft, der Gasnetzgesellschaft und der Fernwärme Winnenden sowie des Verwaltungsausschusses, des Technischen Ausschusses, des Partnerschaftsausschusses, der Verbandsversammlung ZAB und des Festausschusses für den City-Treff. Auch im Stadtverband für Sport und in der Mitgliederversammlung der SJMKS brachte er sich ein.

Foto: privat



Rahel Dangel Bronze

Als Teil der ALI-Fraktion setzte sie sich seit 2019 für

Themen wie Radverkehr und die Schaffung von finanzierbarem Wohnraum ein. Als Mitglied des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, dem Gemeindeverwaltungsverband, der Mitgliederversammlung der VHS, dem Schulbeirat, dem Festausschuss für den City-Treff und dem Stadtverband für Sport engagierte sich Rahel Dangel in großem Maße für Winnenden.

Foto: privat

BÜRGERMEDAILLEN IN SILBER

an Mitglieder der **Freiwilligen Feuerwehr** für 40 Jahre im Feuerwehrdienst.

Dittmar Claß

Der Oberbrandmeister (Abt. Buchenbach) ist seit 1984 bei der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden im Dienst. Als Kassier übernimmt er eine verantwortungsvolle Aufgabe. Seit 2003 leitet er den Spielmannszug, in dem er seit 1984 Mitglied ist.

Thomas Kögel

Der Hauptlöschmeister (Abt. Buchenbach) trat bereits 1983 der Jugendfeuerwehr bei und gehört seit 1984 zur aktiven Feuerwehr. Für sein herausragendes Engagement erhielt er das Leistungsabzeichen des Feuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

Jürgen Krauter

Der Hauptlöschmeister (Abt. Stadtmitte) ist seit 1983 bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Sowohl als Truppführer und Maschinist, als auch bei der Fahrausbildung auf den Feuerwehrfahrzeugen bringt er sich vielseitig ein.

Michael Schladt

Der Oberbrandmeister trat erst kürzlich der Abteilung Zipfelbach bei. Bis unmittelbar zuvor war er seit 1986 Mitglied der Backnanger Feuerwehr. Bereits 1982 trat er der Jugendfeuerwehr bei.

Thomas Schmidt

Der Oberbrandmeister (Abt. Stadtmitte) trat 1981 in die Jugendfeuerwehr Winnenden ein. Seit 1984 gehört er zur aktiven Feuerwehr. In der Abteilung Stadtmitte hat er die Funktionen des Maschinisten und des Zugführers inne.

v. l. Stv. Feuerwehrkommandant Tobias Distler, Kerstin und Michael Schladt, Sandra und Jürgen Krauter, Martina und Thomas Schmidt, Dittmar Claß, Thomas Kögel, Mahela Hübner und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.

Foto: Stephan Haase



BÜRGERMEDAILLEN IN BRONZE

für **Ehrenamtliche**, die sich seit vielen Jahren in ganz verschiedenen Bereichen und auf unterschiedliche Art und Weise in Winnenden engagieren.

Doris Bautz

Für ihr ehrenamtliches Engagement als langjährige Vorsitzende des Evangelischen Kirchengemeinderats und des Gesamtkirchengemeinderats sowie ihren Einsatz bei der Diakoniestation, der Stiftung Stadtkirche St. Bernhard, im Weltladen, in der Flüchtlingshilfe und bei den Konzerttagen wurde Doris Bautz ausgezeichnet.

Horst Becker

Für über 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Vorstand der Karl-Krämer-Stiftung in Zusammenarbeit mit Michael Kögel wurde Horst Becker geehrt. Durch seinen Einsatz in der Stiftungsverwaltung und bei der Anlage des Stiftungsvermögens konnten bisher über 2,3 Millionen Euro an Spenden und Zuschüssen an Projekte in Winnenden ausgeschüttet werden.

Angelika Bochnig

Für ihr vielseitiges Engagement im Bereich Barrierefreiheit wurde Angelika Bochnig als Mitglied im Seniorenrat und Arbeitskreis für behinderte und in der Mobilität eingeschränkte Menschen geehrt. Als Bürgermentorin initiierte sie Projekte wie den „Winnender Adventskalender“ und „Osterbrunnen“ und leitet das Veeh-Harfen-Ensemble Winnenden.

Michael Kögel

Für über 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz als Vorstand der Karl-Krämer-Stiftung in Zusammenarbeit mit Horst Becker wurde Michael Kögel ausgezeichnet. Dank seiner Arbeit in der Stiftungsverwaltung und bei der Anlage des Stiftungsvermögens konnten bisher über 2,3 Millionen Euro an Spenden und Zuschüssen an Projekte in Winnenden ausgeschüttet werden.

Josip Ljubas

Für sein wegweisendes Engagement in Hertmannsweiler wurde Josip Ljubas ausgezeichnet. Als Erster Vorsitzender des SV Hertmannsweiler setzte er mehrere zukunftsweisende Projekte mit seinem Verein um. Insbesondere die langersehnte Renovierung des Vereinsheims sowie die Erneuerung des Kunstrasen-Sportplatzes gelang nur dank seines enormen ehrenamtlichen Einsatzes.

v. l. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Herbert und Beate Schillinger, Angelika Bochnig, Günther und Doris Bautz, Horst und Susanne Becker, Gerd Widmann, Ursula und Dieter Moser, Annette und Michael Kögel, Doris und Josip Ljubas, Mahela Hübner und Erster Bürgermeister Norbert Sailer. Foto: Stephan Haase



Dieter Moser

Für seine Arbeit beim Bürgerverein Hertmannsweiler wurde Dieter Moser geehrt. Als Mitbegründer und Erster Vorsitzender des Vereins war er einer der Hauptverantwortlichen für den Umbau der Aussegnungshalle in Hertmannsweiler. Auch für die Verbundenheit unter den Vereinen und Institutionen in Hertmannsweiler setzt er sich mit dem Bürgerverein beharrlich ein.

Herbert Schillinger

Für über 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Winnenden eG sowie für über 12 Jahre im Aufsichtsrat der Paulinenpflege Winnenden wurde Herbert Schillinger ausgezeichnet. Er war beinahe 10 Jahre im Vorstand der Bürgerstiftung Winnenden tätig, die er 2005 mit aufbaute und deren Arbeit er bis 2015 mitgestaltete.

Gerd Widmann

Für sein jahrelanges, ausdauerndes Engagement im Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg, unter anderem als Leiter der Bezirksgruppe Rems-Murr und im Arbeitskreis für behinderte und in der Mobilität eingeschränkte Menschen, wurde Gerd Widmann geehrt. Dabei setzt er sich für barrierefreie Planung von Verkehrswegen und „Barrierefreiheit im Internet“ ein.



Rosmarie Martin

Im Rahmen des Abendgottesdienstes am 4. Mai in der Schloßkirche wurde Rosmarie Martin, die im Februar ihren 90. Geburtstag feiern konnte, für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Sie lebt seit 1953 in Winnenden, übernahm viele Ehrenämter in der evangelischen Kirchengemeinde, gilt als Pionierin der Winnender Integrationsarbeit und war über 30 Jahre Vorsitzende des Vereins für Internationale Jugendarbeit.

Foto: Stephan Haase



Ursula Vollmer

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Winnender Landfrauen wurde Ursula Vollmer für ihr 25-jähriges Engagement als Vorsitzende geehrt. Seit vielen Jahren organisiert sie für Mitglieder und Interessierte regelmäßig Veranstaltungen und setzt sich für attraktive Weiterbildungs-, Sport- und Freizeitangebote für Frauen in Winnenden ein.

Foto: Karl-Heinz Lampmann



Kurt Wied

Im Erntedankgottesdienst wurde Kurt Wied für sein außergewöhnliches Engagement im Posaunenchor und in der Gemeinde Hanweiler geehrt. Seit 1964 ist er Mitglied und aktiver Bläser, seit 50 Jahren Vorstand des Chores. Zudem prägt er seit über 40 Jahren als Mitglied des Kirchengemeinderats und Gesamtkirchengemeinderats das kirchliche und bürgerliche Leben in Hanweiler.

Foto: Stephan Haase

STAUFERMEDAILLE IN GOLD FÜR DR. HORST MEHL

Für sein jahrzehntelanges Engagement für Menschen mit chronischen Erkrankungen, insbesondere für Mukoviszidose-Erkrankte in ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus, bekam Dr. Horst Mehl am 20. Dezember die Staufermedaille in Gold verliehen.

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten, die für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung verliehen wird.

Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL, übernahm das Überreichen der hohen Ehrung.

Als Gründungsmitglied des Landesverbandes Baden-Württemberg der Mukoviszidose e. V., des Bundesverbands Cystische Fibrose (CF) Mukoviszidose e. V., der Mukoviszidose Hilfe, heute Christiane Herzog Stiftung, und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg e. V., war er jahrzehntelang als Vorstandsmitglied und -vorsitzender dort tätig und setzt sich bis heute für die Belange von Erkrankten und deren Angehörigen ein. Außerdem ist

er seit 1995 im Aufsichtsrat der Nachsorgeklinik Tannheim GmbH, Villingen-Schwenningen, tätig und ist dort seit 2012 Aufsichtsratsvorsitzender.

Dank seiner jahrzehntelangen, unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit gingen zahlreiche Initiativen, die zu konkreten Verbesserungen für Mukoviszidosepatienten und deren Angehörige geführt haben, von Baden-Württemberg aus und entfalten ihre Wirkung bis heute in ganz Deutschland.

v. l. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth,
Dr. Horst Mehl, Staatssekretär Siegfried Lorek



Folgen Sie uns

Viel mehr Informationen
zu städtischen Veranstaltungen erhalten Sie unter:



winnenden.de



winnenden_erleben_



Winnenden.erleben



auf unserer **City-App Winnenden**, die Sie in
den offiziellen App-Stores herunterladen können.



Google Play Store



Apple App Store



Impressum

STADTVERWALTUNG WINNENDEN

Torstraße 10, 71364 Winnenden

Telefon: 07195 13-0, Fax: 07195 13-400

E-Mail: info@winnenden.de

Internet: www.winnenden.de

REDAKTION:

Pressestelle Winnenden, Lea Scherm

GESTALTUNG:

Antje Kunzmann, www.yuci.de

Wichtige Termine 2025

Neujahrsempfang

11. Januar 2025

Winnender Wonnetag

18. Mai 2025

Panoramaweinfest rund um den Haselstein

9. - 10. Mai 2025

City-Treff Winnenden

18. - 21. Juli 2025

Winnender Weintage

22. - 25. August 2025

Winnender Herbstmarkt

12. Oktober 2025

Winnender Weihnachtsmarkt

28. - 30. November 2025



Stadtverwaltung Winnenden
Hauptamt

Torstraße 10
71364 Winnenden
(07195) 13-0
(07195) 13-400
info@winnenden.de

www.winnenden.de